

Zum Wechsel der Schriftleitung

Zehn Jahre hat Alfred Hinsche den „APUS“ als Schriftleiter vorbildlich betreut und 3 Bänden seine Handschrift aufgeprägt.

Nachdem er schon seit längerem den verständlichen Wunsch geäußert hatte, sein Amt aus Altersgründen mit Abschluß des 3. Bandes abzugeben, legte er Anfang dieses Jahres offiziell die Schriftleitung in jüngere Hände.

Wir haben Alfred Hinsche viel zu danken für die Arbeit, die er in den vergangenen Jahren für den „APUS“ leistete. Ohne seinen Einsatz und ohne sein Engagement hätte der „APUS“ wohl kaum den Platz in unserer Arbeit, den er heute einnimmt. Alfred Hinsche wird auch nach seinem Ausscheiden für den „APUS“ da sein, uns in der Redaktionskommission mit Rat und Tat zur Seite stehen und nach wie vor den Bereich des Arbeitskreises Mittelbe für die Redaktion betreuen. Wir wünschen uns und dem „APUS“, daß er dieses noch recht lange bei bester Gesundheit ausführen kann.

Das Gesicht des „APUS“ wird sich unter der neuen Schriftleitung nicht ändern. Er wird in der bewährten Form fortgeführt werden, um auch weiterhin die gute Arbeit der Ornithologen unserer beiden Bezirke nach außen hin zu dokumentieren.

Klaus Liedel

Wasservogelzählungen an der Mittelbe bei Havelberg im Winterhalbjahr 1976/77

Von Lothar Plath

1. Vorbemerkung: Vom Spätsommer 1976 bis zum Frühjahr 1977 wurden monatlich einmal die Wasservogelbestände an der Mittelbe zwischen Schönfeld (Elbekilometer 409) und Havelberg-Mühlenholz (Elbekilometer 422) erfaßt. Die Kontrollen erfolgten vom rechten Elbeufer aus. Die ermittelten und nachfolgend mitgeteilten Ergebnisse können lediglich die Größenordnungen annähernd genau wiedergeben, da das eigentliche Strombett als Rast- und Überwinterungsgebiet nicht isoliert betrachtet werden kann. Vielmehr stellt das gesamte eingedeichte Überflutungsgebiet mit den tiefliegenden Grünflächen, den Altarmen und den übrigen Temporärgewässern das die Wasservögel ansprechende Rast- und Überwinterungshabitat dar. Insbesondere im Spätsommer und im Frühjahr werden die Nebengewässer und das flach überflutete Grünland bevorzugt aufgesucht. In den Wintermonaten kommt es dagegen zu großen Wasservogelkonzentrationen in den Buhnenfeldern des eigentlichen Elbestromes. Die Zählungen von einer Uferseite aus ergeben demzufolge keine genauen absoluten Werte, wobei die Fehlervarianzen in den Herbst- und Frühjahrsmonaten größer sind als in den Wintermonaten. Lediglich bei völliger Vereisung der Nebengewässer und bei offenem oder teilweise offenem Elbestrom bzw. zu Zeiten extrem niedriger Wasserstände, in denen die Nebengewässer trockenfallen, ergeben sich Übersichten über den realen absoluten Bestand.

2. Angaben zu den Wasserständen und Eisverhältnissen: Der Sommer 1976 war gekennzeichnet durch eine extreme Trockenheit, die den Wasserstand der Elbe weit absinken ließ. Am 23. 9. hatte die Elbe Tiefstände erreicht, die Schifffahrt war eingestellt und die flachen Nebengewässer waren ausgetrocknet. Am 17. 10. führte die Elbe noch immer Niedrigwasser, doch war die Schifffahrt mit begrenzter Tauchtiefe wieder möglich. Auch am 19. 11. war der Normalwasserstand noch nicht wieder erreicht. Am 18. 12. wie am 22. 1. lag eine geschlossene Schneedecke, die zwischenzeitlich gefüllten Ne-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [4 1 1977](#)

Autor(en)/Author(s): Liedel Klaus

Artikel/Article: [Zum Wechsel der Schriftleitung 1](#)